

Ergebnisprotokoll UAG Infrastruktur
12. Sitzung am 09.10.20
im BVV-Saal, Rathaus Tiergarten, Mathilde-Jakob-Platz 1

TN: s. Anwesenheitsliste

Begrüßung Fr. Patz-Drücke

TOP	Ergebnistext	Vereinbarung	Verantwortl.
0	Protokollkontrolle – Protokoll vom 10.09.20 Kein Hinweis		
1	<p>Baumaßnahmeplanung 2021 (B) (AG_SRO/BMPL_BMPL_2021))</p> <p>Das im Mai 2020 beschlossene Verfahren für die Vorbereitung des BA-Beschlusses zur BMPL 2021 konnte nicht eingehalten werden. SE PersFin wurde nicht frühzeitig am Anmeldeverfahren (Bedarfsabfrage) beteiligt, so dass die Beschlussfassung und Diskussion in der UAG Infrastruktur vom 11.09. auf den 09.10.20 verlegt werden musste. Der aktualisierte Entwurf für die BMPL 2021 wurde für die Mitglieder der UAG Infrastruktur vor der Sitzung ins Gruppenlaufwerk eingestellt.</p> <p>FM ist durch Frau Musiol, Fr. Kordecki und Fr. Heinemeyer vertreten. Ansprechpartnerin die BMPL 2021 betreffend ist Fr. Musiol.</p> <p>Erläuterung Unterlagen</p> <p><u>Anlage 1</u> Kat. I: Fortsetzung von begonnenen Baumaßnahmen in der Ausführung Kat. II: Neubeginn von Baumaßnahmen in der Ausführung Kat. III: Baumaßnahmen in der Planungsphase</p> <p><u>Anlage 2</u> Kat. IV: Baumaßnahmen, bei denen keine Planungsunterlagen vorliegen und die nicht</p>		

	<p>geplant oder ausgeführt werden</p> <p>Kat. V: Baumaßnahmen, bei denen Planungsunterlagen vorliegen, die jedoch nicht ausgeführt werden</p> <p><u>Anlage 3</u> Kapazitäten FM und Berechnung Anteil Maßnahmen Bedarfsträger sowie <u>Bauunterhaltungsplanung 2021</u></p> <p>Diskussion Es besteht Konsens, dass nur die Punkte der BMPL und der Bauunterhaltungsplanung beraten wurden, bei denen ein Dissens vorliegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> Anl. 1, Kat. I, Nr. 5 u. 7 Vor Beschlussfassung zu Anlage 1 ist Klärung Finanzierungsfehlbedarfs für Nauener Platz mit Haus der Jugend und Charlotte-Pfeffer erforderlich Anl. 1a_1b, Kat. IV Nachrücker (Stand 14.01.20) u. Anl. 1, Kat. I, Nr. 1 Fr. Domnowsky schlägt Mittelverschiebung (1,0 Mio €) von Maßnahme Kastanienbaum-Grundschule auf Musikschule Ruheplatzstr. vor <p>Zur Anlage 3</p> <ul style="list-style-type: none"> Fr. Musiol weist darauf hin, dass sich die personellen Kapazitäten bei FM weiter reduziert haben und deshalb davon auszugehen ist, dass in der Kategorie I-II statt 33 nur 30 Maßnahmen und in der Kategorie III statt 17 nur 14 Maßnahmen durchgeführt werden können <p>Zur Bauunterhaltungsplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> Hr. Lehmann kritisiert, dass den Fachämtern die Planung für die Bauunterhaltungsmittel nicht bekannt ist, besonders auch Vorwegabzüge (i.H. v. 1,6 Mio €) nicht mit diesen abgestimmt wurden. Fr. Domnowsky weist darauf hin, dass die Bauunterhaltung mit 2,1 Mio € überzeichnet ist und von SE PersFin der Ausgleich unplanmäßiger Ausgaben nicht zugesichert werden kann. 	<p>Anlage 1 wird vorbehaltlich Klärung Fehlbedarfsfinanzierung für Maßnahmen Nauener Platz u. Charlotte Pfeffer beschlossen</p> <p>Mittelverschiebung (1,0 Mio €) von Maßnahme Kastanienbaum-Grundschule zugunsten- Musikschule Ruheplatzstraße wird beschlossen</p> <p>Anlage 2 wird beschlossen</p> <p>Trotz absehbarer Personalreduzierungen bei FM vorerst keine Änderung der Listen Anlage 1 und Anlage 2</p> <p>Entwicklung transparentes Verfahren zur Abstimmung Einsatz Bauunterhaltungsmittel mit Fachämtern wird beschlossen</p>	<p>SE FM</p>
--	---	---	--------------

2	<p>Fortschreibung SIKo 2020/2021 (E) (AG_SRO/SIKo_2020_2021)</p> <p>In UAG-Sitzung am 11.09.20 wurde informiert, dass mit der Veröffentlichung der Bevölkerungsprognose für Berlin 2018-2030 die Voraussetzung für die Fortschreibung der Sozialen Infrastrukturkonzepte (SIKo) 2020/21 in den Bezirken vorliegen. SIKOs ordnen sich ein in die „Strategie zur sozialen Infrastrukturplanung (SIIP)“ (s. TOP UAG 11.09.20), die in fach- und ebenenübergreifender Kooperation von SenSW mit Bezirken entwickelt wurde. Den SIKo-Bearbeitungsvorgaben und –hinweisen (BVH) von SenSW entsprechend hat Stadt sich mit Unterstützung der Rahmenkoordination am 29.09.20 mit Anfragen und Diskussionsanregungen für die UAG Infrastruktur an die Fachämter gewendet. Inhalte der Anfrage und die Rückmeldungen werden diskutiert (s. Anlage):</p> <ul style="list-style-type: none">• Auswahl der in das SIKo 2020/21 des Bezirks Mitte einzubeziehenden Infrastrukturbereiche gem. BHV mindestens<ul style="list-style-type: none">○ öff. Schulen○ öff. und öff. geförderte Kitas○ öff. gedeckte und ungedeckte Kernsportanlagensowie alle Infrastruktureinrichtungen, für die eine gesamtstädtisch abgestimmte, fachliche Entwicklungsplanung (mind. Bedarfsprognose) vorliegt bzw. aktuell erarbeitet wird wie Bibliotheken und Volkshochschulen. Über Einbeziehung weiterer Einrichtungsarten entscheidet jeder Bezirk in eigener Verantwortung. <p><u>Rückmeldung</u> Fr. Patz-Drüke regt die Einbeziehung der Stadtteilzentren bzw. sozialen Treffpunkte mit möglichem Bezugsraum BZR an; SenIAS hat unter Beteiligung des Bezirks Mitte mit der Erarbeitung von Versorgungsrichtwerten begonnen. Hr. Lehmann weist darauf hin, dass auch Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen aufzunehmen sind, da sie ab diesem Jahr auch gesetzlich verankert und Versorgungsrichtwerte vorhanden sind. Fr. Koch meldet neben Bibliotheken und Volkshochschulen auch die Einbeziehung von Musikschulen und Kultureinrichtungen wie z.B. die Kommunalen Galerien an.</p>		
---	--	--	--

- **Flächenscreening**, Ergänzung der genannten Potenzial- und Denkflächen, Mindestergebnisse nach BHV:
 - ein bezirk. Flächenpool für soziale und grüne Infrastruktur, der Flächen mit Entwicklungspotenzial darstellt, vorrangig Planungsflächen (incl. Denkflächen), die noch keine Bestandsnutzung Infrastruktur haben. Optional: Bestandsstandorte (Flächen), die sich für eine bauliche Erweiterung bzw. Weiterentwicklung zur Mehrfachnutzung eignen
 - eine Bestimmung der Flächen, die kurzfristig/vorrangig gesichert werden können/müssen
 - eine Bestimmung der Flächen (Planungs- und Bestandsflächen), die sich grundsätzlich für Mehrfachnutzung eignen

Fr. Adam erläutert, dass das Flächenscreening der SIKo-Fortschreibung 2020/21 für den Bezirk Mitte auf der Grundlage der Wohnbaupotenzialstudie 2014 und des SIKo 2016 erfolgt. Zudem erläutert sie die Verwendung der Begriffe Potenzial-, Denk- und Planungsflächen im Rahmen des SIKo 2020/21-Prozesses. Demnach werden unter **Denkflächen** alle Flächen und Standorte verstanden, die im Rahmen des SIKo-Prozesses bearbeitet werden; **Planungsflächen** sind Standorte, die durch Standortpässe, ähnlich den SIKo-Steckbriefen von 2016, vertieft werden; als **Potenzialflächen bzw. –standorte** werden diejenigen Flächen und Standorte bezeichnet, die in den jeweiligen Bezirken im Ergebnis des Flächenscreenings als Potenziale zur weiteren Betrachtung und Planung bewertet werden.

Rückmeldung

Fr. Patz-Drücke verweist auf Defizite der Versorgung mit **Stadtteilzentren/sozialen Treffpunkten** und schlägt diesbezüglich die Prüfung einer MFN für die **Standorte Wallstraße 32 und Sebastianstr. 57** (Bezirksregion Regierungsviertel) vor. Ein noch nicht erfüllter Versorgungsbedarf besteht auch in der **BZR Parkviertel** (Planungsraum Westl. Müllerstraße).

Hr. Lehmann schlägt vor, den Standort **Schulstr. 99** (ehem. Bauaktenarchiv) hinsichtlich einer Eignung als Kita oder Jugendeinrichtung zu prüfen.

Mit SchuSpo besteht ein enger Austausch, beim nächsten Arbeitstermin geht es auch

	<p>um Denk-, Planungs- und Potenzialflächen für SchuSpo.</p> <p>Fr. Koch verweist auf den mit Stadt 1 anberaumten Abstimmungstermin zu Denk-, Planungs- und Potenzialflächen für Weiterbildung und Kultur.</p> <p>Hr. Besancon kritisiert, dass beim Flächenscreening die vorliegenden Grundlagen wie das SIKo 2016, die Verbindliche Bauleitplanung sowie die Bezirksregionsprofile und der Fachplan Grün- und Freiflächen unzureichend ausgewertet wurden. Zudem seien bei den versendeten Richtwerten von SenSW falsche Angaben zum Bezug der räumlichen Planungsebene für den Freiraum enthalten. Stadt 1 und UmNat stehen dazu bereits im Kontakt mit SenSW.</p> <p>Fr. Adam weist darauf hin, dass die Auflistung der Potenzialflächen nicht als abschließend, sondern als durch die Fachämter zu ergänzender erster Aufschlag seitens Stadt 1 und der Rahmenkoordination zu verstehen ist.</p> <p>BzStR Hr. Gothe hält Aussagen zu Versorgungs- und Qualifizierungsbedarfen der Grünräume für einen wichtigen Bestandteil des SIKo. Offene Fragen und Dissense sollten im Abstimmungsgespräch zwischen UmNat, Stadt 1 und der Rahmenkoordination geklärt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zum Thema Mehrfachnutzung (MFN) im SIKo-Prozess stellen die BVH folgende Erläuterungen bereit: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ziel im SIIP: Prüfung auf Realisierbarkeit von MFN als Regelfall ○ MFN vorrangig empfohlen für bezirkliche Teilbereiche mit großem Infrastrukturbedarf (Schwerpunkträume/prioritäre Handlungsräume) ○ Festlegung auf Flächen mit MFN und Abstimmung der Ziele, wie MFN künftig im Bezirk gefördert werden kann, auf der Grundlage der Kenntnisse der Flächenpotenziale und –konkurrenzen sowie der aktuellen Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose ○ MFN ist für SenSW auf unterschiedliche Weise möglich: verschiedene Infrastrukturarten nutzen in einer Einrichtung jeweils verschiedene Räume oder sie nutzen zeitgleich versetzt gleiche Räume oder Flächen oder sie nutzen eigene Gebäude auf einem gemeinsamen Grundstück ○ Beispiele für MFN im Bezirk Mitte: 	<p>Durchführung eines Abstimmungsgesprächs mit UmNat</p>	<p>Stadt 1</p>
--	---	--	----------------

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestand <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Sporthallen und Sportfreiflächen auf Schulgrundstücken, • z.B. Olof-Palme-Zentrum (JFE und Nachbarschaftshaus) ▪ Planung <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Erweiterung Andersen-GS / Kita Nordbahnstraße als integriertes Projekt • z.B. Neubau Gewerbehof mit integrierter Kita o. Sporthalle (Soldiner Str. 53/Holzstr.1) <p><u>Rückmeldung</u> BzStR Hr. Gothe ergänzt den Standort Turmstr. 25, wo eine MFN durch eine Standortnutzung von Staatsanwaltschaft und Bibliothek entwickelt wird. Hr. Lehmann betont, dass MFN für Kita-Einrichtungen weniger bzw. nicht geeignet ist, dass aber 15 Kinder-, Jugend- und Familienfreizeiteinrichtungen kooperativ mit anderen Partnern zusammenarbeiten und MFN bereits umsetzen. Fr. Zechner bittet, auch die genannten Beispiele und Hinweise auf evtl. mögliche MFN auf den Potenzialstandorten als Denkanstöße zu verstehen. Die Diskussion wird bilateral und auf den nächsten UAG-Infrastruktursitzungen weitergeführt.</p>	<p>TOP UAG 11.12.20 – Fortschreibung SIKo 2020/21</p>	<p>Stadt 1/Rako</p>
<p>3</p>	<p>Standortliste (E) (AG_SRO/Protokolle/2020/UAG_Infrastruktur/Anlagen)</p> <p>Fr. Adam erläutert die Standortliste UAG Infrastruktur und aktualisiert den Arbeitsstand entsprechend den Informationen von Fachämtern und FM StIV (s. Anlage)</p>		
<p>4</p>	<p>Aktenarchiv Schulstraße (E) (AG_SRO/Infrastruktur/Aktenarchiv_Schulstr.)</p> <p>FM L Hr. Lindberg hatte für ehem. Archivegebäude, das einen erheblichen Sanierungsbedarf aufgrund von Schimmelbefall aufweist, eine Nachnutzung als Drehscheibe für sanierungsbedürftige Bürodienstgebäude vorgeschlagen. Das BA sieht einen weiteren Prüfbedarf hinsichtlich dieser Nachnutzung und hinsichtlich der Zeitplanung.</p>		

	Hr. Lehmann schlägt die Prüfung einer MFN mit Kita- und/oder Jugendeinrichtung (Nauener Platz) vor. Hr. König eruiert den Sachstand bei FM.	TOP UAG 11.12.20 - Schulstr. 99	FM StIV/Jug
5	Verschiedenes Nächste UAG-Infrastruktur am 11.12.20 um 10.00 Uhr, RH Tiergarten, BVV-Saal		

S.T.E.R.N. 15.10.20